

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

433 (18.9.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Samstag, 18. September.

Wittagblatt.

№ 433.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitspalt oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

1897.

Kaiser Wilhelm in Ungarn.

(Telegramme.)

* **Budapest, 17. Sept.** Die Vorbereitungen zum Empfang des Deutschen Kaisers werden mit feierhafter Eile betrieben. Die Einzugslinie der beiden Monarchen ist bereits prächtig decorirt. Am Tage des Kaiserbesuches bleiben die Kaufläden geschlossen und ebenso die Schulen. Von den zu den Hoffesten geladenen 130 Magnaten haben 70 ihr Erscheinen zugesagt; etwa 60 haben sich mit verschiedenen Ausflüchten entschuldigt. Es wird erzählt, daß einige Entschuldigungen, zumeist von Damen, mit den katholischen Empfindungen der Betreffenden motivirt sind. Das große Publikum ignorirt diese ultrakatholische Haltung. Zu Ehren der Vertreter der deutschen Presse gibt die Hauptstadt ein großes Bankett. Zahlreiche Blätter, auch solche von extremer Färbung, konstatiren freudig die weittragende Bedeutung des kaiserlichen Besuchs und fordern die ganze Nation auf, den Deutschen Kaiser in Ungarn so stürmisch und begeistert wie noch Niemanden zu empfangen.

* **Mohacs, 17. Sept.** Seine Majestät Kaiser Wilhelm pürschte heute Früh wieder im Forstrevier von Karapancsa. Nach der Pürsch, die ein günstiges Ergebnis lieferte, fuhr der Kaiser mit dem Erzherzog Friedrich nach dem Jagdhaufe Köris Erdö, wo er mit seiner Majestät Kaiser Franz Joseph gemeinschaftlich das Mittagsmahl einnahm.

* **Becsan, 18. Sept.** Bei der gestrigen Frühpürsch erlegte Seine Majestät Kaiser Wilhelm einen Zwanziger, einen Zwölfer und einen Rehbock; bei der Abendpürsch einen Sechshehender.

* **Budapest, 17. Sept.** Seine Majestät Kaiser Wilhelm hat dem Kommandirenden des 4. Oesterreichisch-Ungarischen Armeecorps, Feldzeugmeister Prinzen Lobkowitz, den Schwarzen Adler-Orden und vielen während der Mandöver dem Verbande des 4. Corps zugehörigen Generalen und Stabsoffizieren andere preussische Ordensauszeichnungen verliehen.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

* **Paris, 17. Sept.** Der „Figaro“ meldet: Im Laufe des gestrigen Dinners am Quai d'Orsay theilte der Minister des Auswärtigen, Hanotaux, den anwesenden Diplomaten mit, er habe eine Depesche aus Konstantinopel erhalten, wonach Artikel II betreffend Feststellung der Kriegsentwickelung und Artikel VI betreffend den Zeitpunkt der Räumung Ispahliens endgiltig angenommen seien. Die Räumung habe nach Zahlung der ersten Rate von 25 Millionen stattgefunden. Der Friedensvertrag werde morgen unterzeichnet werden.

* **Canca, 17. Sept.** Infolge der von Muhammedanern in Hieropetra begangenen Attentate sind Posten aufgestellt, welche verhindern, daß bewaffnete Aufständische auf eine Entfernung von weniger als zwei Kilometern sich den Gordon nähern.

* **Konstantinopel, 18. Sept.** Der französische Botschafter Cambon wurde gestern vom Sultan in Audienz empfangen. — Der Schah von Persien überreichte 400 000 Fund für den Bazar zu Gunsten der Opfer des griechisch-türkischen Krieges.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 18. September.

** Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Monat August:

	aus dem Personenverkehr	aus dem Güterverkehr	aus sonstigen Quellen	Summa	Januar bis mit August
nach provisor. Feststellung 1897	2 375 240	3 324 810	369 880	6 069 930	39 721 560
nach provisor. Feststellung 1896	2 272 034	3 070 103	344 200	5 686 337	37 223 223
nach definitiver Feststellung 1896	2 249 056	3 081 767	359 882	5 690 705	37 589 422
Zum Jahre 1897 gegen die provisor. Einnahmen des Jahres 1896	103 206	254 707	25 680	383 593	2 498 337
mehr weniger und	—	—	—	—	—
gegen die definitiven Einnahmen des Jahres 1896	126 184	243 043	9 998	379 225	2 132 138
mehr weniger	—	—	—	—	—

(Zur Landtagswahl.) Gestern Abend fand eine stark besuchte Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei statt, in welcher die Vorbereitung für die Karlsruher Landtagswahl getroffen und die Kandidaten-

frage erledigt wurde. Als Kandidaten wurden die seitherigen Abgeordneten Hoffmann und Koelle und an Stelle des Oberbürgermeisters Schneker, der aus dienstlichen Gründen eine Wiederwahl ablehnt, Professor Goldschmidt einstimmig aufgestellt.

* **Mannheim, 17. Sept.** Ein frecher Diebstahl wurde vorgestern in der Wohnung des Herrn Notarstaltwirts Selb in L. 5, 5 verübt. Man vermutet, daß der Täter ein Bettler ist, welcher durch die Seitenthür in das Haus gelangt ist. Es wurden, lt. Bekanntmachung der Groß. Staatsanwaltschaft, nachverzeichnete Schmuckgegenstände entwendet: Eine runde Brillantbroche, Werth: 600 M. Eine viereckige Broche, Werth: 300 M. Ein goldener Damenring, Werth: 750 M. Ein goldener Damenring, Werth: 240 M. Ein goldenes Armband, Werth: 250 M. und anderes.

* **Heidelberg, 17. Sept.** Wie die „Heid. Btg.“ hört, hat Professor Fischer in Berlin einen Ruf als Nachfolger Viktor Meyers an hiesige Universität erhalten, denselben jedoch abgelehnt. — Professor Parazetti ist auf seinen Wunsch aus dem Lehrkörper der Universität entlassen worden. Derselbe ist nach Genf übergesiedelt.

* **Kehl, 17. Sept.** Aus Waldshut wird der „Kehl. Btg.“ gemeldet, nachdem der Rhein dort im ganzen um 1 Meter gestiegen, ist seit heute Morgen 4 Uhr Stillstand eingetreten, hier in Kehl noch steigend. Das Steigen wird mindestens bis Mitternacht anhalten, jedoch höchstens 70–80 Ctm. betragen, da die Nebenflüsse unterhalb Waldshut nur wenig Wasser führen. Der Pegel steht zur Zeit hier auf 4,38 Meter.

Freiburg, 18. Sept. Dem „Bad. Korrespondenzbureau“ wird von hier gemeldet: Heute Nacht um 2 Uhr brannte das Gotthardshaus am Martinsbor nieder. Eine Frau fand beim Herausspringen aus dem Fenster ihren Tod, eine andere Frau wurde schwer verletzt, eine dritte wird vermisst.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin, 17. Sept.** Eine Ausschussung des Deutschen Handelstags findet nunmehr am 27. September statt, um zu der Neugestaltung des Zolltarifs und der handelspolitischen Beziehungen zu den auswärtigen Staaten Stellung zu nehmen. Berichterstatter hierüber ist der Generalsekretär des Handelstags.

* **Straßburg, 17. Sept.** Der kaiserliche Statthalter kehrte heute Nachmittag von Saarburg zurück, wohin er sich am Montag begeben hatte, um dem Mandöver des 15. Armeecorps beizuwohnen. Fürst zu Hohenlohe hatte in der Kreisdirektion Saarburg Quartier genommen.

* **Wien, 17. Sept.** Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Rom: Der Stand der Kriegsmarine soll demnächst durch den Bau von vier größeren Kriegsschiffen und mehreren Torpedobooten vermehrt werden.

* **Wien, 18. Sept.** Der „Pol. Korresp.“ zufolge begibt sich Erzherzog Franz Ferdinand, der sich gegenwärtig im Pürschhaufe der Mannswoerther Au befindet, am 19. September nach Budapest.

* **Stockholm, 18. Sept.** Zum Andenken an König Karl XV. fand ein feierlicher Gottesdienst in Anwesenheit der königlichen Familie, der fürstlichen Gäste und der Spitzen der Behörden statt.

* **Bern, 17. Sept.** Die Eisenbahnrückkauf-Kommission des Nationalrats nahm die Bestimmung betreffend den Simplo-Durchschnitt unverändert an, lehnte den Antrag auf besondere Zusicherungen betreffend die ostschweizerischen Bahnverbindungen ab, ebenso den Antrag Gobat-Bern (radikal) auf Subventionierung der normalspurigen Nebenbahnen und nahm in der Schlussabstimmung das Gesetz mit allen gegen drei Stimmen und einer Stimmenthaltung an.

* **Paris, 17. Sept.** Der „Figaro“ veröffentlicht eine Unterredung seines Konstantinopeler Korrespondenten mit dem Grafen Leoncjew, in der dieser bemerkt, daß seine Mission den Zweck habe, ein herzliches Einvernehmen zwischen Abyssinien und der Türkei herbeizuführen. Menelik sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß es für sein Land unerlässlich sei, gute Beziehungen zu den Muhammedanern Centralafrikas zu unterhalten. Er habe sich deshalb an den Sultan, das Oberhaupt aller Muhammedaner, gewendet, damit dieser seine Bestrebungen unterstütze. Eine Folge dieses Einvernehmens werde sein, daß die Engländer für die Durchführung ihrer Pläne im Sudan nunmehr auf geradezu unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen würden.

* **Paris, 17. Sept.** Hanotaux hat gestern, in Anwesenheit des Unterdirektors im Auswärtigen Amt, Tisseraud, des längeren mit dem König von Siam verhandelnden, um den französisch-siamesischen Vertrag vom Jahr 1893 klar zu bestimmen, damit Grenzschwierigkeiten, wie sie in letzter Zeit wiederholt vorkamen, vermieden werden.

* **Rom, 17. Sept.** Die Konzentration der Truppen für die in der Provinz Verona stattfindenden großen Herbstmanöver hat einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Die Beförderung der Truppen durch die Eisenbahnen erfolgte ohne jede Störung des Verkehrs. Dem morgen beginnenden zweiten Theile werden — wie bereits gemeldet wurde — Seine Majestät König Humbert, sowie die Königin Margherita persönlich beiwohnen.

Diese Manöver werden auf dem zwischen der Etch und dem Giese gelegenen historischen Boden abgehalten, wo die Schlachten von Santa Lucia, Sommacampagna, Villafraanca, Custozza, Solferino stattfanden, und wo auch Napoleon I. mehreremale, wie beispielsweise bei Lonato und Castiglione, seine Heere zum Siege führte.

* **Rom, 17. Sept.** Der Prinz von Neapel wird dieser Tage in Begleitung seiner Gemahlin in Neapel eintreffen, um das Kommando des dortigen Armeecorps zu übernehmen. Der Prinz hat die Absicht, seine definitive Residenz in seiner Geburtsstadt Neapel aufzuschlagen, worüber bei der dortigen Bevölkerung große Befriedigung herrscht. Der Herzog und die Herzogin v. Costa dürften hingegen, wie verlautet, zum ständigen Aufenthalte nach Florenz übersiedeln.

* **Rom, 18. Sept.** Der „Italia“ zufolge soll der Unterrichtsminister das durch den Tod Coftas' freigewordene Portefeuille der Justiz übernehmen, während Graf Cobronchi Unterrichtsminister wird.

* **Madrid, 17. Sept.** Die spanischen Behörden haben den Hirtenbrief des Bischofs von Majorca, durch den dieser über den spanischen Finanzminister wegen Beschlagnahme von Kirchengütern die Exkommunikation ausspricht, mit Beschlag belegt, sowie alle Blätter, die dieses Hirten schreiben veröffentlichten, verboten.

* **Madrid, 18. Sept.** Der Ministerrath beschäftigte sich gestern mit der von Bischof Malosca über den Finanzminister verhängten Exkommunikation und beschloß, über diesen Punkt in Verhandlungen mit dem Vatikan zu treten.

* **Washington, 18. Sept.** Staatssekretär Sherman erhielt vom Konsul der Vereinigten Staaten in Guatemala ein Telegramm, das die Einnahme von Quezaltenango, einer der wichtigsten Stützpunkte für die Regierung, bestätigt.

* **San Francisco, 17. Sept.** Nach hier eingegangenen Privatbesuchen haben sich die Truppen des Präsidenten Barrios von Guatemala in Quezaltenango nach zweitägigem heftigen Kampfe ergeben. Man glaubt, daß die Aufständischen einen vollständigen Sieg errungen haben, womit der Herrschaft des Präsidenten Barrios ein Ende gesetzt wäre.

* **Kapstadt, 17. Sept.** Die „Kap. Times“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem gefangen genommenen Betschuanahauptling Galische, bei welcher Gelegenheit derselbe behauptete, schon seit Monaten sei der Feldfornet Bosman der Transvaalrepublik in ihn gedrungen, das englische Joch abzuschütteln und sich unter den Schutz der Boeren zu stellen.

* **Mexiko, 17. Sept.** Die bei Eröffnung des Kongresses verlesene Botschaft des Präsidenten Porfirio Diaz betont, daß die Beziehungen zu allen auswärtigen Regierungen die freundschaftlichsten sind. Der Saatenstand ist bisher durchaus befriedigend, so daß eine reichliche Ernte erhofft werden darf. Die Ergebnisse der Landwirtschaft werden voraussichtlich nicht unerheblich den Durchschnitt der letzten Jahre, der 208 Millionen Pesos betrug, übersteigen. Die ordentlichen Einnahmen des Staatsschatzes im Fiskaljahre 1896/97 werden annähernd 51 1/2 Millionen Pesos betragen, das ist eine Million mehr als für das Vorjahr. Dieses günstige Resultat ist hauptsächlich den steigenden Ergebnissen der Stempelsteuer zu verdanken. Allerdings haben auch die Ausgaben eine merkliche Steigerung erfahren; nichtsdestoweniger wird das Staatsjahr 1896/97 wie das vergangene Jahr mit einem Ueberschusse abschließen. Leider beginnt das Fiskaljahr 1897/98 unter weniger glücklichen Auspizien wie das Vorjahr, da die Schwäche und die heftigen Schwankungen des Silberpreises auf die wirtschaftliche Lage des Landes einwirken. Die Botschaft bemerkt, daß der Umfang und die Plötzlichkeit dieser Strömung sich aus den bekannten Ursachen nicht genügend erklären lassen, weshalb zu hoffen steht, daß die theilweise vielleicht auch durch künstliche Faktoren hervorgerufene Silberbauffe nicht andauern und sich möglicherweise schnell eine Reaktion geltend machen wird. (Es macht sich in der That eine Hauffebewegung des Silberpreises bemerkbar, auf die wir in unserer „Finanziellen Rundschau“ im nächsten Morgenblatt (Sonntag) zu sprechen kommen werden.)

D. A. Für einige Lokalbänken sind Konzeffionen erteilt worden, so in Mexiko, San Luis di Potosi, Coahuila, Sinaloa, für andere Staaten sind ähnliche Konzeffionen in der Prüfung begriffen. Die Botschaft schließt mit dem Hinweis, daß aus diesem kurzen Resümee wohl zur Genüge hervorgehen werde, daß keinerlei Grund zur Ent-

